

Freundeskreis Elmau e.V.

Geschäftsstelle: Helga Steiner, An der Kirchleiten 17, 82493 Klais

Telefon: 08823/932740, Fax: 08823/932741, Helga.Steiner@web.de

Konto des Freundeskreises Elmau e.V.: 300 707, Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen, BLZ 703 500 00

Im Februar 2011

Liebe Mitglieder des Freundeskreises Elmau e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

manchmal muss man im Augenblick innehalten, in diesem verweilen und die Erfahrungen des Vergangenen in die Gedanken über die mögliche Zukunftsentwicklung einfließen lassen. So ist es uns, sicherlich vielen Mitgliedern und vor allem den Anwesenden der Mitgliederversammlung vom 06.12.2010 in den vielen Stunden des zweitägigen Miteinanders gegangen.

Alle erschienenen Mitgliedern, ca. 35 Freunde, nahmen an der Versammlung teil, haben gespürt und sich großteils auch dazu artikuliert, in welcher schwieriger Situation sich der Freundeskreis Elmau e.V. befindet und dennoch waren sich alle einig, dass ohne Not eine Auflösung desselben nicht überstürzt beschlossen werden sollte. Hängt doch viel Geschichte, Tradition, Treue, Gemeinschafts- und Kreativitätserfahrung an dieser seit bald 60 Jahren bestehenden Vereinsbindung.

Wir wissen derzeit noch nicht einzuschätzen, ob die bereits teilweise „bereinigte“ Mitgliederzahl von etwa 300 halbwegs realistisch ist. Im vergangenen Jahr jedenfalls haben nur 179 Mitglieder den Jahresbeitrag überwiesen.

Darum appellieren wir an alle Empfänger dieses Mitteilungsblattes, uns Zeichen ihrer Zugehörigkeit zum Verein zu übermitteln, sei es durch Überweisung des Mitgliedsbeitrages oder gar einer Spende oder sei es durch die eindeutige Erklärung an unsere Geschäftsstelle, nicht mehr Mitglied des Freundeskreises Elmau e.V. sein zu wollen.

Bei weiteren Überlegungen ist auch zu bedenken, dass möglicherweise ab 2012 eine Unterbringung von Gästen im Alpengut Elmau ausgeschlossen ist, weil der Pachtvertrag mit der Familie Brooke offenbar beendet wird.

Dies alles sind Unsicherheiten, die Gegenstand der nächsten Mitgliederversammlung Anfang Dezember 2011 sein werden, für die im Sommer dieses Jahres eine gesonderte Einladung mit der Benennung der Tagesordnung folgen wird.

Zur weiteren Information drucken wir heute das Protokoll über die vergangene Mitgliederversammlung ab.

Formell war ein Beschluss zur Ergänzung in § 4 unserer Satzung über die Ehrenamtlichkeit der Tätigkeit des Vorstandes mit Ausnahme der Geschäftsstellenleiterin erforderlich. Eine Auflage, die der Gesetzgeber auch den gemeinnützigen Vereinen auferlegt hatte und dringend bis 31.12.2010 erfüllt sein musste, um die Begünstigung der anerkannten Gemeinnützigkeit zu erhalten.

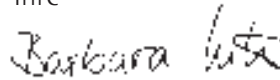
Für das Jahr 2011 bitten wir folgende Termine vorzumerken:

Vom **02.05. bis 06.05.2011** laden wir auch heuer ausgewählte Studenten der Musikhochschule München zu Meisterkursen nach Elmau ein. An diesen Tagen ist jeweils ein Konzert vorgesehen. Dietmar Müller-Elmau hat uns zugesichert, Freundeskreis-Mitgliedern während dieser Zeit einen Nachlaß von 10% zu gewähren (zusätzlich zu € 75,-- Ermäßigung, wenn Sie von Sonntag bis Freitag buchen). Vielleicht interessiert Sie diese Gelegenheit, um mit anderen Vereinsmitgliedern die Musik und die Elmau zu genießen. Bitte weisen Sie bei Ihrer Buchung auf Ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis hin.

Vom **04.12. bis 06.12.2011** findet auch heuer wieder ein von uns organisierter Tanzabend (am Sonntag, 04.12.2011), unsere Mitgliederversammlung sowie ein Konzert in Elmau statt. Freundeskreis-Mitglieder erhalten wieder 10% Ermäßigung während dieser Zeit. Den genauen Ablauf sowie die Tagesordnung der Mitgliederversammlung werden wir Ihnen im Sommer mitteilen. Allerdings weisen wir schon jetzt auf die begrenzte Anzahl von günstigen Zimmern im Schloss hin.

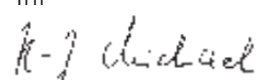
Wir danken Ihnen für Ihre guten Gedanken zum Besten des Freundeskreises Elmau e.V. und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2011.

Ihre



Barbara Netter

Ihr



Hans-Jürgen Michael

Protokoll der Mitgliederversammlung des Freundeskreises Elmau e.V. am 06.12.2010, 11.00 Uhr, in Schloss Elmau

Anwesende Mitglieder: 27 Personen,
sämtlich stimmberechtigt.

Der Vorstand, 1. Vorsitzende Barbara Netter,
2. Vorsitzender Hans-Jürgen Michael,
Kassier u. Geschäftsstellenleiterin Helga Steiner,
waren vollständig anwesend.

Nach Feststellung der ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung im letzten Mitteilungsblatt des Vereins wurde der 2. Vorsitzende H.-J. Michael einstimmig zum Versammlungsleiter bestimmt, der sogleich auch die Protokollführung übernimmt.

Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder und Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung wurde diese gemäß der angekündigten Tagesordnung abgehalten.

Der 2. Vorsitzende kündigte zu TOP 5 - Sonstiges - einen Antrag zur Notwendigkeit einer Satzungsergänzung bezüglich einer Tätigkeitsvergütung für die Geschäftsstellenleiterin an.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Zu TOP 1 :

Barbara Netter berichtete über das vergangene Vereinsjahr, in welchem keine Beeinträchtigungen der Substanz des Freundeskreises stattgefunden haben. Allerdings, so stellte sie anhand der „bereinigten“ Mitgliederzahlen fest, ergebe sich ein ständiger Mitgliederschwund, da die Bemühungen um Mitgliederwerbung leider nur begrenzten Erfolg zeitigten. Dennoch konnte sie auf eine derzeit intakte Kassenlage Bezug nehmen.

Der 2. Vorsitzende machte Ausführungen zu einer möglicherweise später anstehenden Satzungsänderung für den Fall einer künftigen Liquidation des Vereins mit der Maßgabe, dass etwaige Restfinanzguthaben nicht dem Roten Kreuz, sondern der Elmau gemeinnützigen GmbH zugeführt werden. Hierzu seien die rechtlichen Voraussetzungen allerdings noch zu prüfen.

In der anschließenden Diskussion dankten verschiedene Mitglieder dem Vorstand für seine Tätigkeit und insbesondere dem Bemühen um den Erhalt des Vereins in Anbetracht des bald 60-jährigen Bestandes des Vereins und dessen Wirken für gemeinnützige Zwecke.

Eine überstürzte Auflösung des Freundeskreises sei zum jetzigen Zeitpunkt weder wünschenswert noch angebracht. Es habe sich in den letzten Jahren ein stabiler „Kern des Vereins“ herausgebildet, der zu jeder Mitgliederversammlung erschienen sei und damit seinen Förderungswillen des Freundeskreises bekundet.

Zu TOP 2 :

Helga Steiner berichtete als Kassier ausführlich über die Kassenlage des Freundeskreises Elmau e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2009.

Bei einem bereinigten Mitgliederbestand von 383 Personen hat sich in dem Vergleich zur Bilanz des Vorjahres eine Minderung des Vermögensbestandes von ca. 10.000,00 € ergeben. Dieser Trend setze sich auch für das Jahr 2010 fort, wie sich aus der vorläufigen Bilanz für das Jahr 2010 ergebe.

Von verschiedenen Versammlungsteilnehmern wurde angeregt, Mitglieder etwas nachhaltiger zur Zahlung der Mitgliederbeiträge anzuhalten.

Zu TOP 3 :

Frau Wunderer stellte als Rechnungsprüferin die korrekte Buchführung, Führung der Konten und der Kasse fest.

Zu TOP 4 :

Auf Antrag wurde sodann dem Vorstand und insbesondere dem Kassier einstimmig bei Stimmenthaltung des Vorstandes Entlastung erteilt.

Zu TOP 5 :

Der 2. Vorsitzende klärte die Anwesenden über die Notwendigkeit der Ergänzung der Vereinsatzung auf. Mit dem zum 01.01.2007 beschlossenen „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements“ und der damit verbundenen Neuregelung des steuerlichen Freibetrages für Ehrenamtsträger, wurde auch den gemeinnützigen Vereinen eine entsprechende Neuregelung mit satzungsgemäßer Legitimation auferlegt.

Gemäß dem Antrag des Vorstandes wurde sodann einstimmig von der Mitgliederversammlung beschlossen :

§ 4 der Satzung vom 21.09.1990 wird im zweiten Absatz ergänzt- nach „... das Amt des betreffenden Vorstandsmitgliedes zu übernehmen ...“ mit:

„Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Soweit ein Vorstandsmitglied gleichzeitig die Geschäfte des Vereins führt, kann die Mitgliederversammlung eine jährliche pauschale Tätigkeitsvergütung sowie Auslagenersatz beschließen.“

In Ausführung der vorgenannten Regelung beschließt sodann die Mitgliederversammlung auf

Antrag des Vorstandes bei Enthaltung der Geschäftsstellenleiterin Helga Steiner einstimmig: „Die pauschale Tätigkeitsvergütung für die Geschäftsstellenleiterin Helga Steiner beträgt für die Jahre 2010 und 2011 je € 4.800,00.“

Den Mitgliedern wurde vorher erläutert, dass die Vergütung auch notwendige Kosten der Raumnutzung und besondere nur dem Verein dienende Aufwendungen enthält.

Sodann wurde weiter zu TOP 5 - Sonstiges - diskutiert. Insbesondere wurden diverse Überlegungen zum Weiterbestand des Vereins, Mitgliederwerbung, Aufruf zur Zahlung von Spenden etc. erörtert.

Ferner wurde von Barbara Netter auf eine Veranstaltung des Vereins Anfang Mai 2011 bei Mitwirkung von Meisterschülern der Musikhochschule München hingewiesen mit bereits ausgehandelten Aufenthaltsrabatten zugunsten der Mitglieder des Freundeskreises im Schloss Elmau. Einzelheiten werden im nächsten Mitteilungsblatt genannt.

Die Mitgliederversammlung wurde sodann mit einem Dankeschlusswort der 1. Vorsitzenden Barbara Netter um 12 Uhr 50 beendet.

Hans-Jürgen Michael



Urlaub auf Schloss Elmau mit Musik und Tanz

Liebe Mitglieder des Freundeskreises,

Schloss Elmau *war* einst ein Traum? Ja! Aber die Zeit schreitet voran und nichts *ist* auf Dauer so hinderlich wie Stillstand. Der Lateiner hat es früh erkannt: „Tempora mutantur et nos mutamur in illis“: Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. Die Konsequenz daraus bedeutet: Entweder verkümmert (von Kummer) man dort, wo man aufgehört hat, oder – man begleitet den Weg der neuen, schweren Geburt mit positiven Gedanken.

Das neue Hotel ist strahlend wie Phoenix aus der Asche entstanden, und heutzutage taucht man dankbar in ein modernes, völlig andersartiges Märchen ein, wovon man vielleicht noch länger träumen wird.



Über meine Eindrücke von zehn Tagen auf Schloss Elmau, wo mir Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begegneten, möchte ich, eine "rheinische Frohnatur mit bayrischem Visum" Ihnen gerne berichten.

Endlich kam im letzten Jahr die freudige Nachricht, es gäbe wieder einen vom Freundeskreis organisierten Elmauer Tanzabend. Dies aber am 5. Dezember um 21.00 Uhr??? Brrr!!! Schon beim Gedanken an feuchte Kälte, Nebel, Regen und nur wenig Sonnenschein läuft einem ein leiser Schauer über den Rücken. Ob an so einem späten Sonntag Abend überhaupt jemand kommt?

Wieder glühten die Telefondrähte weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Aus fernen Landen

erklang der sehnsüchtige Wunsch: „ Noch ein Mal einen Tanzabend auf Elmau! ... Aber so kurz vor Weihnachten geht das leider nicht.“ Mein suchender Blick in das Libretto eröffnete die Aussicht auf eine ganz besondere Konzertwoche kurz vor dem 5.12.2010 mit dem legendären Verbier Festival Orchester unter seinem inzwischen weltbekannten Gründer und Leiter Martin T:son Engstroem. Nicht zu glauben, dachte ich. Ist das nicht der nette Tänzer von damals? Spontan schoss mir durch den Kopf, ob er nicht einfach abends noch eine Quadrille zum Tanzen für's Publikum und die jungen Musiker einfügen könnte? Das wäre doch lustig!

Bei so einem außergewöhnlichen Programm, mit all den beschriebenen vielseitigen, im Preis eingeschlossenen Möglichkeiten des Hotels, meldeten wir uns kurzentschlossen für ganze zehn Tage auf Schloss Elmau an, obwohl wir nur 40 km entfernt wohnen. Warum in die (unsichere) Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt, sagten wir uns.

In acht Tagen intensiver Musikwoche, im stets gut gefüllten "Großen Saal", wurden wir sage und schreibe mit 14 imposanten musikalischen Darbietungen junger Ausnahmekünstler verwöhnt. Ein Konzert war schöner als das andere. Man konnte sich gar nicht entscheiden, welches einem am besten gefiel. Das junge, frische, unglaublich sympathische Orchester mit seinem inspirierenden Dirigenten schaffte es immer wieder, Emotionen zu wecken. Die Solisten riefen mitunter echte Gänsehaut-Momente hervor. Kein Wunder, denn vielversprechende Neuentdeckungen zu fördern hat Engstroem sich mit großem Erfolg zu seiner Aufgabe gemacht. Die Prospekte sprechen von der Entdeckung der beiden Weltstars Lang Lang und Anna Netrebko.

So ein junger Pianist war z. B. der sympathische Franzose David Kadouch, Jahrgang 1985, ein Schöngest, der u. a. Haydn und Schumann feinsinnig, lyrisch interpretierte und dem Flügel hinreißende Klänge zu entlocken vermochte.

Kein Wunder, daß Daniel Barenboim ihn unterstützt.

Ein anderer, der 24-jährige David Aaron Carpenter, Meisterschüler von Pinchas Zuckermann, ein "Overnight Star"-Geiger und Liebling (fast) aller Frauen, zelebrierte virtuos und geradezu hinreißend seine Viola mit Kompositionen von Brahms, Manuel de Falla und Astor Piazzolla. Beifallsstürme waren ihm sicher.

Schon wenn der russische Geiger Kirill Troussov mit sicherem, willensstarken Schritt den Saal betrat, spürte man das Außergewöhnliche an ihm. Er war anders und spielte auch Brahms, Mozart und vor allem Paganini atemberaubend. Ein neuer David Oistrach? ... fragt die Presse.

Der erst 18-jährige, angesehene Pianist und Komponist ("Struwwelpeter") Kit Armstrong ist derzeit der einzige Schüler von Alfred Brendl. Er bricht schon jetzt musikalisch alle Rekorde und rührt mit seinem ausdrucksvollen, konzentrierten Spiel und seinem faszinierenden, noch spitzbübisch kindlichem Charme nicht nur so manches Mutterherz.

Ein Maximilian Hornung hingegen ist als Kammermusikpartner von Anne-Sophie Mutter schon ein bekannter Cellist.



Angeregt durch die paradiesische Atmosphäre auf Schloss Elmau konnten die jungen Musiker des sehr hübsch anzusehenden Verbier Festival Orchesters mit ihrem Dirigenten Gábor Takács-Nagy aus Budapest in dem inspirierenden Schloss-Saal ihr Können so richtig entfalten. Es entstand eine einzigartige Verbindung zwischen Publikum und Künstlern. Beide schienen durch magische Bande miteinander verbunden zu sein. Wo erlebt man es heutzutage schon, daß nach dem zuletzt erklingenden Ton absolut ergriffene Stille herrscht, bevor der begeisterte Applaus losbricht?

Es waren die einmaligen Möglichkeiten von vielseitigen Begegnungen zwischen Gästen und Musikern, dem Entspannen im großzügigen Badehaus mit dem spektakulären Ausblick, bis hin zum Wandern in der herrlichen Natur, die ein Gefühl der grenzenlosen Freiheit erzeugten. Beim Abendessen an gemütlichen Tischen oder am farbenfrohen Buffet ergab sich stets mal eine Gelegenheit zu einem kurzen Austausch oder einem Gespräch über Gott und die Welt.

Kaum merklich war plötzlich Sonntag, der 5. Dezember, da. Die jungen Musiker hatten am letzten Tag morgens, nach so einer schönen und auch für sie erholsamen Woche, bestimmt nicht mehr so recht den Antrieb, zu spielen. Mit den letzten wilden Paganini-Klängen ging unter dem frenetischen Applaus der Zuhörer eine hochkarätig besetzte, unvergesslich schöne Musikwoche zu Ende.

Unter den neu angekommenen Gästen mehrten sich die bekannten Gesichter. Da war es wieder, dieses vertraute Urlaubsgefühl oder nennen wir es "Elmau-Feeling", so wie es immer und überall sein wird aufgrund der gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen.

Schon beim quirligen Abendessen gab es das übliche Begrüßungszeremoniell. Vor lauter "Gequatsche" kam man kaum dazu, die von der Küche so liebevoll bereiteten Gerichte gebührend zu bewundern. Es hatte sich schon herumgesprochen, daß Francis Rainey, Dirigent und Komponist aus Stuttgart, spontan für die verhinderte Bojana am Flügel einspringen konnte.



Er kam in Begleitung seiner charmanten Frau, der Fotografin und Bildhauerin Tatjana Zuboff-Rainey.

Endlich war es so weit. Die tanzwütigen Damen rauschten in ihren altbekannten oder auch neuen

Kleidern in den "Großen Saal". Die Männer schlen-
derten wie immer nach und nach in schwarz-
weiß herein. Die aufgeregten Kinder liefen lär-
mend zwischen den Erwachsenen herum. Es
herrschte eine fröhlich- ausgelassene Stimmung.
Als Francis die ersten Walzer auf dem traumhaft
klingenden Steinway Konzertflügel spielte, wurde
es langsam ruhiger. Die Tänzer wiegten sich selig
zu den bekannten Klängen im rhythmischen Drei-
viertel-Takt.

Die anderen saßen um die Tanzfläche herum und
erfreuten sich an dem schönen Anblick. Alle ge-
nossen sie die inspirierende Atmosphäre des Saa-
les, dessen neue Beleuchtung die warmen Oran-
ge-Rot-Töne bestens zur Geltung brachte. Es war
unfaßbar, aber eigentlich fühlte man sich so wie
immer, als ob kaum etwas dazwischen läge. Nach
dem „ Jägerertaanz“ stieg der Lärmpegel enorm.



Wußte doch nun jeder, wer alles da war. Man
hatte sich auf das weiche Klavierspiel von Francis
erstaunlich schnell eingetanz. War es die Erinne-
rung an Ötte? So manches Mal hatte man fast
den Eindruck.

Rheinländer und Wiener Walzer stundenlang
durch den ganzen Saal waren wir ja nicht unbe-
dingt mehr so gewöhnt... .

Die Jungen tobten sich aus wie eh und jeh, die
Sprößlinge faßten sich an den Händen und nah-
men brav und konzentriert das Erlernte ganz
ernst, und die Älteren verschnauften schon zeit-
weise mal am Rande auf den roten Stühlen und
ließen die ausgelassene Stimmung auf sich wirken
... bis zur „Quaaadrilllle“. Diese wurde zu etwas
ganz Besonderem! Noten für die Quadrille konn-
ten nicht mehr aufgetrieben werden. Wo waren
die Noten?... Francis erhielt kurz vorher eine CD,
die er sich dann nur nach Gehör selber auf/ab-
schrieb. Nicht zu fassen! Was für ein Glück! Die

Quadrille war gerettet! Er hatte uns seine wenige
Zeit, sein Können und seine Begeisterung ge-
schenkt. Ganze acht Carrées kamen zusammen –
und er spielte – perfekt ... !

Vielen Dank für diesen schönen, harmonischen
Tanzabend an Francis und die Organisatoren des
Freundeskreis-Vorstandes!

Am 6.12., dem "Nikolausabend", hatte der Vor-
stand sich noch eine Überraschung für uns aus-
gedacht. Das Vokalquintett Berlin präsentierte
sich mit einem Augenzwinkern: „Weihnachten
fällt aus“, einer heiteren Weihnachtsgeschichte
und einer abwechslungsreichen Mischung aus
geistlicher Adventsmusik und Arrangements be-
kannter Weihnachtslieder. Die jungen, schon sehr
erfolgreichen Musiker verbindet die Begeisterung
für die fünfstimmige Chorliteratur. Den Schwer-
punkt bildet die Musik der Renaissance und des
Barock, a capella gesungen.

Obwohl viele meinten, diese Art der Musik nicht
so zu mögen, gingen wir trotzdem hin. Weit ge-
fehlt! Am Ende waren alle total begeistert! Der
Saal tobte nach solch amüsant erzählten Ge-
schichten und Liedern – eben mit einem Augenz-
winkern. Ein Lied war eine Reverenz an Benjamin
Britten, der früher auf Schloss Elmau weilte. Das
Ensemble setzte ein hochinteressantes, witziges i-
Tüpfelchen auf das Ende unserer Urlaubszeit.

Wir alle bedauern keine Minute und keinen Cent,
liebe Freundeskreis-Mitglieder aus nah und fern!
Auch das Wetter hatte mitgespielt.
Vielleicht sehen wir uns ja Ende des Jahres??...
Das Paradies ist nun mal nicht zum Nulltarif zu
bekommen! Gottseidank! Sonst wäre es nicht
mehr so schön!

Herzlichst Angelika Pütz-Ollendorff
aus Murnau am Staffelsee



Foto: Liane Marti

DANKE

Kunst fragt nicht um Erlaubnis, sie hat einen Selbstzweck. Den erfüllt sie im Schaffensprozess für den Künstler, der sich hingebungsvoll seinem Werk widmen darf. Für den Musiker ist dies die Probenarbeit wie auch der Moment des Auftritts. Doch unser Tun ist eigentlich erst dann erfüllt, wenn wir andere Menschen in unser Erlebnis einschließen dürfen, wenn der Funke überspringt. Gelingt dies, sind wir glücklich über Gesten der Wertschätzung und anerkennende Dankbarkeit.

Von je her waren Künstler für das Gelingen ihrer Arbeit auf dieses Wechselspiel angewiesen. Es ist ein großes Glück, in der heutigen Zeit eine solch umfassende Unterstützung geschenkt zu bekommen. Der Freundeskreis Elmau hat dem Vokalquintett Berlin nicht nur eine wertvolle,



inspirierte Probenzeit und einen Auftritt in einem einmaligen Saal ermöglicht, sondern als Publikum unser Konzert spürbar bereichert.

Wir, das Vokalquintett Berlin, bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitgliedern des Freundeskreises für die Möglichkeit, Schloss Elmau als besonderen Ort kennen zu lernen.

* * *

*Sind sie nicht wirklich Zauberer, die Menschen voller Freude?
Leuchtet aus ihnen nicht der verborgene Genius und etwas von göttlicher Art?*

* * *

*Gehen wir selbstvergessen in der Natur auf, so dass alles von uns abfällt,
so erscheint uns das Allermeiste, was uns beschäftigt, überflüssig.*

* * *

*Wer zurückblickt, ist nicht lebensfähig.
Man täuscht sich, wenn man meint, aus einem entschwundenen Glück,
aus einem vergangenen Aufatmen der Seele Kraft schöpfen zu können.
Kräfte quellen nur aus etwas Lebendigem, Gegenwärtigem.*

* * *

*Sie ahnen gar nicht, wie herrlich das Leben ist,
wenn man nicht aus seinen Wünschen lebt,
sondern aus seinen Überraschungen.
Es wird furchtbar öde, wenn alles immer so geht,
wie man es haben möchte!*

Johannes Müller



Am 26.05.2010 verstarb Ingrid Brooke, die jüngste Tochter von Johannes Müller, in ihrer geliebten Elmau. Sie war dem Freundeskreis lange Jahre treu verbunden und vielen von uns eine unersetzliche Freundin. Wir vermissen sie sehr und denken an sie in Liebe und Dankbarkeit.



* * *

Aus der Tiefe unseres Werdens strömt die Harmonie des Seins. Wer Gott inne wird, erlangt Frieden und bringt Frieden in dem Maße, als er es wird. Von solchen Menschen geht eine fühlbare Macht der Eintracht und Ordnung aus, Kräfte eines gegenseitigen Verstehens und aufeinander Eingehens, eine Überlegenheit über alles Kleinliche und Widersprechende, eines unmittelbaren Tiefblicks in die innerste Einheit, die wie die Wahrheit hinter allen Gegensätzen der Oberfläche liegt. Sie wirken, ohne dass sie darüber reden, ja oft ohne dass sie etwas von dem Unfrieden wissen, dem sie begegnen. Sie schaffen Frieden durch ihr Sein.

Aus: "Die Bergpredigt" von Johannes Müller